

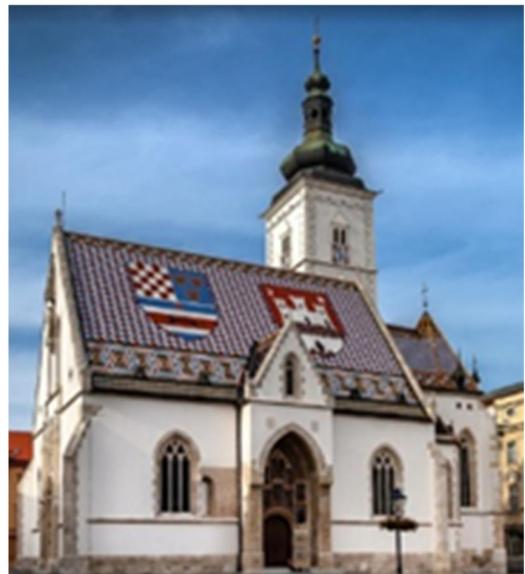


## Reise nach Slawonien der unbekannte Nord-Osten von Kroatien vom 12.Juni 2022 bis 18.Juni 2022

### Am 1. Tag,

Mit einer kleinen Gruppe von 21 Personen startet die Fahrt am frühen Morgen nach Zagreb, dem ersten Punkt der Reise. Die ersten komischen Vorkommnisse an der Grenze von Slawonien nach Kroatien. Alle aus dem Bus und zu Fuß über die Grenze. Nach der Ausweiskontrolle darf der Bus nachkommen und alle dürfen wieder einsteigen. Der nächste ungeplante Stopp, Kontrolle der Finanzpolizei. Dirk unser Busfahrer hat alle Papiere und Dokumente, die für diese Organisation erforderlich sind, ordentlich ausgefüllt dabei. So dass es zügig ohne Beanstandungen weiter gehen konnte. Um 15 Uhr wartet Mateji zur Stadtführung in Zagreb, der Hauptstadt Kroatiens. Charakteristisch für die Stadt ist seine österreichisch-ungarische Architektur aus dem 18. Und 19 Jahrhundert. Die Oberstadt (Gornji Grad) ist der Auftakt für kulturelle Highlights. Prunkvolle Adelspaläste wechseln sich mit Anwesen wohlhabender Handwerker ab. Von der alten Stadtmauer ist nur noch das steinerne Tor geblieben, inzwischen umgebaut zu einer Kapelle. Der Höhepunkt, die Markuskirche mit ihrem schönen bunten Dach und die weithin sichtbare Kathedrale mit den Zwillingstürmen. Die schöne Aussicht entschädigt für den etwas anstrengenden Aufstieg. Da war die Gruppe noch vollständig zusammen, um gemeinsam in die untere Stadt (Dongji Grad) und dem Bus zu kommen. Am Hauptplatz mit vielen Geschäften, Museen und Cafés angekommen wird eine Person vermisst. Zu zweit, mit Hilfe des Reiseleiters Mateji, wird die Suche aufgenommen, während der Rest der Gruppe ins Hotel fährt. Nach 2,5 Stunden Suche und Meldung an 2 zufällig vorbeikommende Polizisten brechen wir die Suche ab. Erforderlich ist nun eine Vermisstenmeldung auf dem, zum Hotel zuständigen Polizeirevier.

- Nun heißt es abwarten.



## Am 2. Tag,

beim Frühstück, leider immer noch kein Hinweis um die Vermisste.

Jetzt wird die deutsche Botschaft eingeschaltet und die Weiterfahrt in den **Nationalpark Papuk** deswegen vom Programm leider gestrichen. Mittags immer noch keine Info über die vermisste Person, der aufkommende

Terminzeitdruck sitzt im Nacken, die Gruppe muss weiter nach Osijek. Alle machen sich große Sorgen, was ist da passiert. Unterwegs schließt die vordere Bustür nicht mehr. Dirk der Fahrer nimmt Kontakt mit Mechanikern auf, doch Ferndiagnose funktioniert nicht. Mit Gurten wird die Tür gut verschnürt, umso weiter fahren zu können. Am Hotel wartet bereits ein Mechaniker, hoffentlich kann der weiterhelfen. Nach 2 Stunden ist klar, das fehlende Ersatzteil, kann nicht beschafft werden. So muss nun doch der bereits losgeschickte Ersatzbus durchfahren.



## Am 3. Tag,

nun mit Ersatzbus aus München steht der **Naturpark Kopacki Rit & Baranja** in der Nähe der Drau Mündung, östlich von Osijek, eines der wichtigsten Sumpfgebiete Europas auf dem Programm. Auf dem Weg von Osijek zum Park stehen



schöne Jugendstilhäuser aus der Habsburgerzeit. Kleine ländliche Häuser mit wenigen Fenstern fallen dem Betrachter auf, die Erklärung, in früherer Zeit gab es hier die Fenstersteuer, die wollte man natürlich nicht leisten. Ebenso die Schornsteinsteuer, daher finden sich statt der hohen Kamine nur Wölbungen auf dem Dach. Das Sumpfgebiet ist eines

der wichtigsten und besterhaltenen Reservate Europas und liegt im Länderdreieck zwischen Kroatien, Ungarn und Serbien. Die größte Population von Seeadlern mit ca. 150 Brutpaaren befindet sich hier, außerdem ca 10 Paare von Schwarzstörchen und Kormorane in großer Zahl. Mit einem Boot werden die Gäste durch das Labyrinth der Kanäle geschippert. Da endlich die erlösende Nachricht, die Vermisste ist gefunden, erfreut sich bester Gesundheit und befindet sich in der deutschen Botschaft in Zagreb. Nach Osijek kommt sie mit dem Taxi, dessen Fahrer sie auch die 2 Nächte untergebracht hatte. Beim Besuch des Obstbauern Stipe Dumancic steht ein Imbiss mit seinen hausgemachten Spezialitäten und Säften bereit. Rund um den offenen Sitzplatz befinden sich die Felder mit den unterschiedlichsten Sorten von Gemüse und Obstbäumen und köstlich süßen Erdbeeren. Am Abend geht es weiter in die kroatische Baranja, was so viel wie Sumpfland bedeutet. Ein fruchtbares Land und besonders für den Weinbau geeignet. Im Zeichen des Weines steht auch der Abend. Ein schmackhaftes Abendessen wird nahe der ungarischen Grenze im weithin bekannten Restaurant Josic serviert. Im Anschluss eine Weinprobe.

## Der 4. Tag

**Vukovar, Vucedol & Ilok:** Wir fahren zunächst nach Vukovar, der größten kroatischen Stadt an der Donau. Die Region an der Grenze zu Serbien war während des Kroatienkrieges 1991 bis 1995 ein stark umkämpftes Gebiet. Einige Schäden sind auch heute noch sichtbar, so soll der zerschossene Wasserturm als Mahnmahl erhalten werden und ein Museum beherbergen. Dass diese Gegend schon

immer eine gefällige Region war, zeigt das Schloss der Grafen von Eltz, einer Nebenlinie derer von Eltz mit der Höhenburg Eltz am Moselnebenfluss Eltz. Weiter steht ein Museumsbesuch der Vucedol-Kultur, eine spät-äneolitische Kultur auf dem Programm. Das Museum in einem modernen, außergewöhnlichen Bau, der in einen Hang hineingesetzt wurde. Somit befindet sich der Großteil der Ausstellungsfläche unter der Erde.

Beeindrucken sind die gefundenen Exponate aber auch die nachgebauten Einrichtungsgegenstände aus dieser Kulturepoche. Ilok, ein kleines Städtchen im östlichsten Teil Kroatiens das nächste Ziel. Die mit Kacheln ausgestattete Kirche, sowie die gut erhaltene Befestigung eines ehemaligen Klosters stehen besonders hervor. Im 17. Jahrhundert erhielt die Fürstenfamilie Odescalchi von Pabst Innozenz XI. die vatikanischen Besitztümer zum Geschenk. Die Familie renovierte das vorhandene Schloss und baute direkt darunter einen Weinkeller. Heute zu besichtigen und den Wein vor Ort zu verkosten. Eine Fahrt mit einer kleinen Bimmelbahn führt durch die Weinfelder hinauf auf den kleinen Hügel mit einer fantastischen Aussicht.



## Der 5. Tag

**Osijek & Vinkovci:** Am Morgen steht die Besichtigung von Osijek auf dem Programm.



Der 4. größten Stadt, am Ufer der Drau gelegen. Auffallend die Prachtstraßen mit reichverzierten Jugendstilhäusern. Weithin sichtbar der 90 m hohe Turm des spätgotischen Doms Peter und Paul. Eine Augenweide das Innere mit den hohen bunten Fenstern und Fresken der beiden Testamente. Die ehemalige Festungsanlage wird gerade nach vielen Zerstörungen wieder restauriert. Eine Stadt für sich, die lange Jahre das Militär beherbergte.

Am Nachmittag fahren wir nach Vinkovci, einem Ort der seit über 8000 Jahren besiedelt ist und damit zu den ältesten Städten Europas zählt. In der langen Geschichte wechselten sich verschiedene Kulturen mit ihren Bräuchen und Religionen ab.

## Der 6. Tag

**Besuch im Weingebiet Kutjevo.** In einem Keller mit beeindruckender Größe aus dem



Jahre 1232 dürfen Weine und Spezialitäten verkostet werden. Weiter geht nach **Varazdin**, das sich mit seiner beeindruckenden Festung, prächtigen Palais und historischen Bürgerhäusern das Flair einer Barockstadt bewahrt hat. Berühmt dürfte es wohl vor allem sein durch das Lied aus der „Csardasfürstin“ von Emerich Kalman. Marija Bistrica der letzte Punkt auf der Tour, der populärste

und wichtigste Wallfahrtsort Kroatiens.

## Der 7. Tag

Heimfahrt, alles geht einmal zu Ende.